

Stock, Erich, Die Fabrikation der Spirituslacke. Für die Praxis bearbeitet und theoretisch erläutert. Chemikalienmarkt Bibliothek. Sammlung praktischer Rezepte und Fabrikationsverfahren für die chemisch-technische Industrie. 2. Auflage. Mit in den Text eingedruckten Abbildungen. Meißen 1922. Verlag M. Bohlmann.

Ulbrich, O., Kosmische Chemie. 2. durchges. u. verm. Auflage. Leipzig 1922. Xenien-Verlag.

Verein deutscher Eisenhüttenleute. Gemeinschaftsstelle Schmiermittel. Richtlinien für den Einkauf und die Prüfung von Schmiermitteln. 3., erw. Auflage. Mit 7 Abbildungen und vielen Zahlentafeln. Düsseldorf 1922. Verlag Stahleisen m. b. H.

von Wolff, Dr. Ferdinand, Einführung in die allgemeine Mineralogie, Kristallographie, Kristallphysik, Mineralchemie, Wissenschaft und Bildung. Mit 155 Abbildungen. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. Leipzig 1922. Verlag Quelle & Meyer.

Zacharias, Johannes, Verbogene Gewalten im Weltgeschehen. Eine neue Raumkraftlehre. Allgemein verständlich, nach praktischen Erfahrungen dargestellt. Mit einem Vorwort von Max Valier und zahlreichen Abbildungen. München 1922. Asokthebu. Verlag O. W. Barth.

Gemeinfäßliche Darstellung des Eisenhüttenwesens. Herausgegeben vom Verein deutscher Eisenhüttenleute. 11. Auflage. 594 S. Mit 124 Abb. im Text und 142 Zahlentafeln. Verlag Stahleisen, Düsseldorf 1921.

Die bekannte „Gemeinfäßliche Darstellung“ ist nach dem Kriege in etwas größerem Umfange als bisher erschienen, das betrifft sowohl den technischen Teil wie besonders den wirtschaftlichen. Die Vorteile des Buches mit dem anspruchlosen Titel sind so allgemein bekannt, daß eigentlich der Hinweis auf das Neuerscheinen genügen würde. Für chemische Kreise sind aber doch vielleicht einige nähere Hinweise auf den gediegenen Inhalt nicht überflüssig. Der technische Teil umfaßt 240 Seiten und ist auf diesem knappen Raum vielleicht eine der besten „Eisenhüttenkunden“, es ist alles zwar nur in den Hauptzügen ausgeführt, technisch ist aber alles richtig und Neuerungen, die eingeführt sind, sind bereits angegeben. Die Darstellung ist einfach und klar, für jeden Laien verständlich. Im Abschnitt „Roheisen“ sind die Erze, Steinkohle und Koks, Gebläsewind, Hochofen, die Hochofenerzeugnisse und der Elektrohochofen behandelt. Der Abschnitt über „Das schmiedbare Eisen“ bespricht das Puddel-, Bessemer- und Thomas-, das Siemens-Martin-Verfahren und die Zement-, Tiegel- und Elektrostahlerzeugung. Dann folgt ein Abschnitt über „Formgebungsarbeiten“, die Eisen- und Stahlgießerei, Schmieden, Pressen, Walzen usw. und Rostschutz. Schließlich ist noch ein Abschnitt über „Betriebs-einrichtungen“, Wärmewirtschaft, Kraftwirtschaft angegliedert, ebenso etwa 30 Seiten über die mechanische Prüfung und die Gefüge-Untersuchung des Eisens. Geradezu eine statische Fundgrube ist der wirtschaftliche Teil, und zwar nicht nur in bezug auf die verschiedenen Eisensorten in den verschiedensten Ländern, sondern auch für Kohle, Koks, Erze und andere Metalle. Daneben sind noch Abschnitte über Kartelle, Zölle, Arbeiterverhältnisse usw. vorhanden. Das ausführliche Verzeichnis aller Hüttenwerke und Gießereien soll nur nebenher erwähnt werden.

Erfahrungsgemäß wird das Buch viel und gern von Studierenden benutzt, es kann aber auch warm jedem andern empfohlen werden, der sich einen Überblick über die Bedeutung der technischen und wirtschaftlichen Seite des deutschen Eisengewerbes verschaffen will. So umfassend wird ihm der Überblick sonst kaum in einem anderen Buche geboten.

Es wäre lebhaft zu begrüßen, wenn sich auch in andern Industriezweigen Männer fänden, die in ähnlicher gediegener Zusammenarbeit wie hier in großen Zügen ein lebendiges Bild der technischen und wirtschaftlichen Seite der betreffenden Industriezweige schaffen würden.

B. Neumann. [BB. 158.]

Physikalische Demonstrationen. Von Ad. Weinhold. 6. Auflage. Leipzig. Ambr. Barth. 1921. 1022 S. geh. M 450

Weinholds rühmlichst bekanntes Werk hat einen hervorragenden Anteil an der erfreulichen Entwicklung, die der physikalische Unterricht auf unseren höheren Schulen in den letzten Jahrzehnten genommen hat, einer Entwicklung, die leider jetzt schwer bedroht erscheint durch die Schwierigkeiten, welche die Gedenkwertung der Erhaltung und Vermehrung der Sammlungen entgegengesetzt. Die neue Auflage, nach dem Tode des Verfassers von Dr. L. Weinhold herausgegeben, bringt keinerlei grundsätzliche Änderungen, die bewährte Art des Buches ist mit Recht beibehalten, insbesondere die Ausführlichkeit der Beschreibung der Versuche, die ihm den Dank so vieler Lehrer eingetragen hat. Auf Vollständigkeit in der Zahl der Experimente ist dabei grundsätzlich verzichtet; immerhin ist aber doch eine nicht unbedeutliche Vermehrung des Lehrstoffes zu verzeichnen.

L. Henkel. [BB. 67.]

Richtlinien für den Einkauf und die Prüfung von Schmiermitteln. Aufgestellt und herausgegeben vom Verein deutscher Eisenhüttenleute, Gemeinschaftsstelle Schmiermittel. Dritte, erweiterte und stark vermehrte Auflage. 84 S. 8°. Mit 7 Abbild.

und vielen Zahlentafeln in Ganzleinen geb. M 100. (Verlag Stahleisen m. b. H.). Für das Ausland mit hoher Währung besondere Preise.

Das vorliegende kleine Buch gehört zu den literarischen Behelfen für die Praxis, die wegen der gedrängten Kürze ihres wertvollen Inhaltes für den Fachmann bald zu unentbehrlichen Taschenbüchern werden. Auf 84 Seiten finden sich Tabellen, in denen die Bedingungen zusammengestellt sind, die von Schmiermitteln für die verschiedenartigsten Verwendungszwecke erfüllt werden müssen. Die Tabellen geben Aufschluß über die Eigenschaften der Steinkohle-Schmieröle (früher Teerfettöle genannt), Transformatoren-, Schalter-, Eismaschinen- und Dampfturbinenöle, über Kugellager- und Getriebeöle für Kraftwagen und Zahnradvorgelege, sie enthalten die neuesten Angaben über Luftkompressoren-, Dieselmotoren-, Flugmotorenöle sowie Drähtöle, konsistente Fette usw. Die neue dritte, erweiterte Auflage enthält auch die der neuesten Laboratoriumspraxis entsprechenden Untersuchungsverfahren der Schmieröle und -fette und stellt demnach eine vollständige Monographie ihrer praktischen Anwendbarkeit dar. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn diese Art der kompendiösen Behandlung eines Gebietes Schule machen würde. Auch auf zahlreichen anderen Gebieten der chemischen Technologie empfindet man bei allem Überfluß an Fachliteratur den Mangel an exakt abgefaßten Taschenbüchern von Art dieser Richtlinien für den Einkauf und die Prüfung von Schmiermitteln.

Das Buch bedarf keiner Empfehlung, da es für den Fachmann unentbehrlich ist.

Dr. Lange. [BB. 175.]

Die Porzellanfabriken des Struppkonzerns und die Keramag. Herausgegeben von der literarischen Abteilung der Forschungsgesellschaft Vereinigter Porzellanfabriken m. b. H., Meiningen.

Diese Werbebrochüre aus der Jahresschau Deutscher Arbeit, Dresden 1922, gehört zu denjenigen gut ausgestatteten und technologisch wertvollen Veröffentlichungen, an denen unsere Industrie so reich ist. Didaktisch brauchbar sind die guten Abbildungen aus dem Betrieb der Porzellanfabrikation, und der Wirtschaftshistoriker wird aus der Schilderung der Entwicklung der thüringisch-bayrischen Porzellanindustrien mancherlei Anregung schöpfen.

A. B. [BB. 171.]

Aus Vereinen und Versammlungen.

Mitteilung des Bundes angestellter Chemiker und Ingenieure.

Auf der 22. Hauptversammlung des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands in Plauen (Angew. Chem. S. 495, Chem. Ztg. 1922, S. 4, 5, 6) wird Herr Prof. Fresenius die Frage eines Reichstafires für die akademisch gebildeten Angestellten der Handels- und Untersuchungslabore zur Sprache bringen und diesen Verband für eine solche Regelung der Arbeitsverhältnisse der angestellten analytischen Chemiker zu gewinnen trachten. Damit tritt ein vom Bund angestellter Chemiker und Ingenieur seit langem angestrebter Plan in das entscheidende Stadium; nachdem die Fachgruppe Analytische Chemie des Vereins deutscher Chemiker sich zu dem Gedanken bereits auf ihrer letzten Haupttagung zustimmend geäußert hat, ist zu hoffen, daß die Verwirklichung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Die Fachgruppe „Handelslaboratorien“ des Bundes als Vertragskontrahenten auf Arbeitnehmerseite hat bereits mit den Vorarbeiten für den vorzuschlagenden Tarifentwurf begonnen. Interessenten aus den dem Bund noch nicht angeschlossenen Kreisen angestellter Akademiker erhalten nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle des Bundes angestellter Chemiker und Ingenieure e. V., Berlin W 35, Potsdamer Str. 36.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Es habilitierte sich: Dr. S. Zondek für das Fach der Pharmakologie an der Universität Berlin.

Es wurden berufen: Dr. L. Birkenbach, München, der als Abteilungsleiter nach Jena berufen worden war, als Nachfolger von Prof. Dr. Bilke auf das chemische Ordinariat der Bergakademie Clausthal; Prof. Dr. H. Klinger auf den Lehrstuhl der Chemie an der Universität Königsberg; Dr. H. Lecher, Privatdozent an der Universität München, zum planmäßigen a. o. Prof. für organische Chemie und als Nachfolger Freudenberg an die Universität Freiburg; Dr. med. J. Schüller, Privatdozent und erster Assistent am pharmakologischen Institut der Universität Freiburg i. Br. zum Nachfolger Prof. Gros' auf den Lehrstuhl der Pharmakologie an der Universität Köln; Geh. Medizinalrat Dr. P. Uhlenhuth, Direktor des Instituts für experimentelle Therapie Emil von Behring in Marburg und Honorarprofessor in der medizin. Fakultät der dortigen Universität, zur Wiederbesetzung des durch den Weggang Prof. R. O. Neumanns nach Hamburg freiwerdenden Lehrstuhls der Hygiene und Bakteriologie an der Universität Bonn.